

Auszeichnung Umweltschule 2013

Am Donnerstag (12.09.2013) konnten sich die Anwesenden im Gesellschaftshaus des Palmengarten Frankfurt ab 10 Uhr im Rahmen einer großen Ausstellung über die verschiedenen Projekte aller ausgezeichneten Umweltschulen informieren. Laut Annika und Tabea war der Rundgang durch die Ausstellung interessant, da viele ansprechende Projekte präsentiert wurden, durch die man zu Ideen für die eigene Weiterarbeit im Themenbereich Umwelt inspiriert wurde.

Um 13 Uhr erfolgte der festliche Teil der Veranstaltung: Zuerst begrüßte Dr. Matthias Jenny, der Leiter des Palmengarten, die Vertreter der 87 ausgezeichneten Schulen, gefolgt von Staatsministerin Puttrich, die die Bedeutung des Zertifikats und des Projektes nochmals hervorhob. Anschließend folgten anerkennende Worte von Kultusministerin Beer, die das Engagement aller Schulen im Hinblick auf „Nachhaltigkeit“ sowie die gute und gelungene Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schulleitungen, Schülern und den beratenden Umweltzentren lobte. Jede teilnehmende Schule, so auch die Schillerschule, bekam auf der Bühne von beiden Ministerinnen persönlich eine Fahne sowie eine Urkunde für das Engagement der Schülerschaft übergeben. Für unsere Schülerin Laura Richter sind „die Projekte unserer Schule sowie die erhaltene Auszeichnung sehr wichtig, da so die Auseinandersetzung mit Umweltthemen gestärkt und der Gedanke der Nachhaltigkeit fest in den Unterricht, die Schulkultur und in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler gebracht wird.“ Die Schillerschule darf den Titel „UmweltSchule“ nun zwei Jahre lang tragen und sich 2015 erneut für das Zertifikat mit neuen Projekten bewerben.

Mit zwei Projektbereichen hat sich die Schillerschule für die diesjährige Auszeichnung qualifiziert, die an dieser Stelle nochmals Erwähnung finden sollen:

Im Rahmen des Projektes „Nutz- und Haustiere: Artgerechte Haltung am Beispiel des Huhns“ sollten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Fach NaWi zu einem nachhaltigen Umgang mit der Natur und den Lebewesen sensibilisiert werden. Der zweite große Themenbereich bestand aus mehreren Teilprojekten, an denen über 200 Schüler/innen mit viel Engagement beteiligt waren, mit dem Ziel einen neuen Schulgarten aufzubauen.

So hat die Klasse 5c im Kunstunterricht bei Frau Sacher wunderschöne Schulgartenlogos entwickelt, von denen eines - nach einer Wahl durch die Schulgemeinde - zukünftig das offizielle Schulgartenlogo sein wird. Die Klasse 5b hat im NaWi-Unterricht den Schulgarten vermessen, sodass mithilfe dieser Berechnungen die Pflanzenbestellungen getätigt werden konnten. Fleißig war auch die Klasse 7d, die sich um die Wildblumenwiese gekümmert hat. Der Q2- und Q4-Bio-Kurs hat unter der Leitung von Frau Pappert und Mitarbeit von Herrn Koch die Trockenmauer sowie das Steinfeld angelegt und bepflanzt sowie die Insektenhotels renoviert und Vogelnistkästen angebracht. Einige Schüler der Klasse 8a haben zusammen mit Frau Weirich unser Hummelhaus aufgebaut und in den Garten gesetzt, während sich die Klasse 8b im Kunstunterricht bei Frau Sacher Gedanken über mögliche Sitzgelegenheiten für den Schulgarten gemacht hat. Im vorderen Bereich wurde ein Nutz- und Kräutergarten sowie Staudenbeete von den Schülerinnen und Schülern des WU-Schulgartens zusammen mit Frau Pappert angelegt, aus dem bereits die erste Ernte eingeholt werden konnte.

(Julia Pappert)

